

Hamburg, 26. April 2023

3D-Street-Art als Protest gegen Barrieren

Wie fühlt es sich an, von Barrieren behindert zu werden? Eine begehbare 3D-Malerei vor dem Mönckebergbrunnen am 5. Mai von 12 bis 18 Uhr macht es für alle Hamburger*innen erlebbar.

Hamburg – Der 5. Mai ist der Europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen. Zu diesem Anlass geht in der Hamburger Innenstadt von 12 bis 18 Uhr eine ganz besondere Aktion des Assistenz-Anbieters SozialeKontor an den Start. Künstlerin Jana Schneider macht mit einer 3D-Straßenmalerei vor dem [Mönckebergbrunnen](#) deutlich wie es ist, wenn man unüberwindbaren Barrieren begegnet.

Das 24 Quadratmeter große Bild (siehe Skizze unten) zeigt einen Felsen inmitten eines Abgrunds. Passant*innen können das Kunstwerk betreten und Teil des Motivs werden. Von einem etwa drei Meter entfernten Foto-Punkt entsteht mittels optischer Täuschung der Eindruck, sie wären isoliert



und gefangen – so wie sich Menschen mit Einschränkungen manchmal fühlen, wenn Barrieren sie behindern. Vor Ort können die Besucher*innen ins Gespräch kommen und die gemalten Barrieren gemeinsam überbrücken.

Mehr Infos:

www.sozialkontor.de/protesttag

Ab zirka 14 Uhr werden zudem auch die „Kämpfer von Hamburg“ am Start sein. Die Aktivist*innen mit Behinderung setzen sich seit 2017 für Barrierefreiheit, Inklusion und Teilhabe in der Hansestadt ein. Zu der Protestaktion des Sozialkontors haben sie mit ihren Erfahrungen beigetragen, die in das Konzept des Kunstwerks eingeflossen sind.

Passant*innen sind aufgerufen, sich an der Aktion zu beteiligen und ein Foto von sich in dem 3D-Kunstwerk mit den Hashtags #SozialeKontor #OrteFürAlle in den sozialen Netzwerken zu posten.

Wer die Street-Art-Aktion in der Innenstadt verpasst, hat am 6. Mai noch einmal die Chance, sie von 12 bis 15 Uhr in [Kirchdorf-Süd](#) in Wilhelmsburg zu sehen.

Gern vermitteln wir Journalist*innen Interview-Termine mit der Künstlerin oder den Kämpfern von Hamburg – während der Aktion oder im Vorfeld.

Sozialkontor

Als gemeinnütziges Unternehmen bietet das Sozialkontor mehr als 1.200 Menschen mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen die Assistenz, die sie für ein eigenständiges Leben brauchen. Konkret heißt das: Wohnen mit Assistenz sowie Assistenz im eigenen Zuhause, Pflege, Therapie, Freizeit und Bildung an über 35 Standorten im Hamburger Raum und im niedersächsischen Buchholz. Mehr Infos: www.sozialkontor.de

3D-Künstlerin Jana Schneider

Jana Schneider ist eine Kunstschaaffende aus dem Raum Frankfurt. Ihre 3D-Objekte erwecken mittels Verzerrung den Anschein, eine räumliche Tiefe zu besitzen. Dieses Verfahren nennt man Anamorphose. Zuschauer*innen können mit dem Bild interagieren. Aus einem bestimmten Blickwinkel lässt sich oftmals nur noch schwer zwischen Realität und Malerei unterscheiden

Kontakt:

Kati Imbeck
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Sozialkontor

T: 040 / 227 227-26

M: 0173 / 2172033

k.imbeck@sozialkontor.de